

Boris Blaha

28357 Bremen

Fax: +49 421 2781 9975

Email: boris@blaha-ysker.de

Boris Blaha – [REDACTED] 28357 Bremen

**Frau
Kirsten Kappert-Gonther, MdB
Bremer Büro**

[REDACTED]

19. November 2020

Ihre gestrige Abstimmung im Bundestag zum „Ermächtigungsgesetz“

Sehr geehrte Frau Kappert-Gonther

ausweislich der dokumentierten namentlichen Abstimmung haben Sie, Frau Kappert-Gonther, am 18.11.2020 dem „Ermächtigungsgesetz“ zugestimmt. Gespielte Empörung bzgl. des Begriffs „Ermächtigung“ können Sie sich sparen - an geschichtlicher Bildung nehme ich es mit jedem Parlamentarier des Bundestages auf.

Sie haben zugestimmt angesichts der deutschen Geschichte, zugestimmt angesichts zweier totalitärer Erfahrungen und zugestimmt angesichts einer Faktenlage, die keinerlei sachliche Rechtfertigung für ein derartiges Gesetz hergibt, von der massiven Kritik jeglicher verfassungsrechtlicher Expertise ganz zu schweigen. Alle Informationen, die notwendig sind, um sich eine fundierte eigene Meinung zu bilden, sind für jeden, der lesen kann, frei verfügbar. Damals wie heute gilt: wer wirklich erfahren will, kann verstehen, was auf dem Spiel steht. Wer allerdings glaubt, die Realität käme aus dem Fernseher, hat in einem Parlament nichts zu suchen.

Zu einer Pandemie gehörten schon seit jeher eine weit überdurchschnittliche Anzahl von Toten, die es in Deutschland weder in den Kliniken, noch auf den Friedhöfen, noch beim Bundesamt für Statistik gibt. Wenn korrupte Funktionäre der WHO diese Erfahrungsgrundlage aus dem Begriff entfernen, gibt es keine Veranlassung, dem gedankenlos zu folgen, im Gegenteil, jeder verantwortliche Politiker hätte hier als allererstes zu fragen: cui bono? Inzwischen ist die absurde Situation eingetreten, dass die korrupte WHO längst zurückrudert, während eine unkontrollierte Exekutive in Deutschland die Hysterie noch eigens intensiviert.

Eine tatsächliche Gefährdung der kritischen Gesundheitsinfrastruktur hat es an keinem einzigen Tag in Deutschland auch nur ansatzweise gegeben. Die behauptete "Epidemische Lage nationaler Tragweite" ist frei erfunden und hält keiner Tatsachenprüfung stand. Zudem: wer eine Erregerdefinition auf einen Test aufbaut, der gar nicht in der Lage ist, eine Infektion zuverlässig nachzuweisen, handelt entweder grob fahrlässig, will bewußt betrügen oder ist schlicht unsäglich dumm. Ein positives PCR-Testergebnis kann unmöglich als Begründung freiheitseinschränkender Maßnahmen herhalten. Was

ein portugiesisches Berufungsgericht erkannt hat, werden auch deutsche Gerichte allmählich anerkennen müssen. Das ist eine Frage der Zeit.

Ich habe nicht ein geisteswissenschaftliches Studium erfolgreich absolviert, um mir jeden Tag von der veröffentlichten Meinung permanente Lügen bieten zu lassen. Wie ideologische Fiktionen erzeugt werden und als Wirklichkeitsersatz funktionieren, kann man bei Hannah Arendt und vielen andern, die sich ernsthaft mit den totalitären Einbrüchen des 20. Jahrhunderts beschäftigt haben, in detail nachlesen. Damals war es neue Erfahrung. Heute weiss man, dass die Tatsachenwahrheit das am meisten gefährdete Element im Politischen ist. Wer abseits der belanglosen Betroffenheitsrituale diese Erfahrung verarbeitet hätte, hätte gelernt, dass die Realität zu Ihrem Schutz auf uns angewiesen ist.

Für Ihre Stimmentscheidung war eine fundierte Meinung offensichtlich nicht relevant. Sie werden sich deshalb für diesen ungeheuerlichen Vorgang der Zustimmung zu einem neuerlichen Ermächtigungsgesetz vor einem geeigneten Gericht zu verantworten haben. Auch der Merkel-Sozialismus wird kein neues tausendjähriges Reich werden, sondern wie seine Vorgänger im Abgrund enden. Je länger man tatenlos zusieht, desto höher wird nur der Preis. Schon jetzt hat diese Bundeskanzlerin mehr Schaden angerichtet, als alle Kanzler vor ihr zusammengenommen. Sie hätte längst vom Parlament von ihrer Position entfernt werden müssen.

Ich habe nicht die geringste Absicht, ein drittes Abrutschen dieses Landes in eine autoritäre oder gar totalitäre Ordnung widerspruchslos hinzunehmen. Ich betrachte das als selbstverständlichen Teil meiner Verantwortung als Deutscher gegenüber der Geschichte dieses, meines Landes, das ich mir nicht ausgesucht habe, aber in das ich nunmal hinein geboren wurde. Anders als das Pfaffengeschwätz von der Erbsünde weismachen will, schultert man die Last der Verantwortung aus freien Stücken.

Da das Parlament seiner Kontrollfunktion nicht gerecht wurde und die Eskalationsdynamik munter weiter befeuert hat, mache ich Sie auf die Konsequenzen aufmerksam: wer den Bürgerkrieg sucht, wird ihn bekommen, die Geschichten aus den unterschiedlichsten Ländern liefern dafür ausreichend Anschauungsmaterial.

Nachdem Sie sich ohne Not und ohne jegliche Verantwortung an der Zerstörung der rechtsstaatlichen Verfasstheit der Bundesrepublik Deutschland beteiligt haben, sind Sie für mich nicht mehr Teil einer Rechtsgemeinschaft. Ich betrachte Sie als Verfassungsfeindin und als vogelfrei. Sollten Sie mit den rechtlichen Implikationen des Begriffs "vogelfrei" nichts anfangen können, empfehle ich Ihnen, sich an den freien Reichsstädten des Mittelalters kundig zu machen, die sich selbst regiert haben, ohne Souverän auskamen, weder Führer noch Mutti brauchten, ihr Recht selbst gehalten und ihre Freiheiten verteidigt haben.

Da Sie offenbar auch von der Aufgabe eines Parlaments bestenfalls rudimentäre Vorstellungen haben, empfehle ich Ihrer Aufmerksamkeit Leopold von Ranke's „Englische Geschichte". Für Ihre Stimmabgabe gibt es keine Entschuldigung. Sie haben versagt, als Parteimitglied, als Parlamentarierin und vor allem als Deutsche. Den Ostdeutschen, die wenigstens die zweite deutsche Diktatur aus eigener Kraft beenden konnten, haben Sie damit einen Schlag ins Gesicht erteilt. Auf Achtung und Respekt können Sie nicht mehr zählen. Für derart verwahrloste Parlamentarier habe ich nur noch Verachtung übrig. Bei den politisch denkenden Athenern hätte man das Problem mit einem einfachen Scherbengericht gelöst.



Boris Blaha